



Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Martina Fehlner, Florian von Brunn, Margit Wild, Volkmar Halbleib, Annette Karl, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Michael Busch, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

Notfallzulassung für neonicotinoide Beizen in Bayern – Bericht zu den Ergebnissen des anbaubegleitenden Monitorings

Der Landtag wolle beschließen:

Dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist über das Monitoring, die Auswirkung von neonicotinoiden Beizen auf die Insektenpopulation und die Verfügbarkeit von alternativen und insektenschonenderen Wirkstoffen zu berichten.

Die Notfallzulassung für neonicotinoide Beizen in Bayern erstreckt sich auf rund 20 000 Hektar im Vertragsgebiet der Südzucker AG in Ochsenfurt und soll dazu beitragen, den Zuckerrübenanbau bis zur Entwicklung und Zulassung von geeigneten und weniger gefährlichen Insektiziden zu sichern.

Als Voraussetzung zur Erteilung der Notfallzulassung auf Antrag der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) wurde seitens des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) unter anderem festgelegt, dass ein anbaubegleitendes Monitoring zur Beobachtung möglicher Umwelteffekte durchzuführen ist.

Begründung:

Die Notfallzulassung für neonicotinoide Beizen in Bayern soll dazu beitragen, die Infektion mit dem Vergilbungsvirus in Zuckerrüben zu verhindern. Ähnliche Zulassungen wurden bereits in vielen Regionen Europas erteilt.

Neonicotinoide sind für die Insekten hochgiftig, was besonders durch die sogenannte systemische Wirkweise begründet werden kann. Während ihres Wachstums verbreitet sich diese Beize über das Leitbündelsystem (das vor allem Wasser und darin gelöste Stoffe transportiert) im gesamten Gewebe der Pflanze, in Stamm, Blättern und Blüten. Die Aufnahme des Wirkstoffs führt zu einem Orientierungsverlust der Insekten.

Aus diesem Grund wurde seitens der EU ein weitgehendes Verbot dieser Wirkstoffgruppe erlassen.

Der Bericht soll dazu dienen, die Auswirkungen des Einsatzes der Beize am Ende der Anbausaison und die Verfügbarkeit von Alternativen darzustellen.